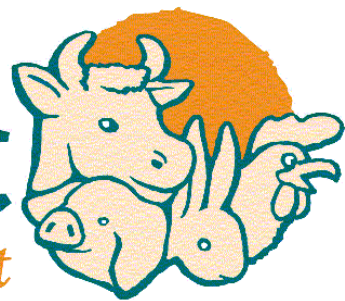


Animal Spirit

Zentrum für Tiere in Not



A-3053 Laaben, Klamm 112

Spendenkonto: IBAN: AT82 6000 0000 7569 4953

Tel. (+43) 02774 / 29 330

Fax: (+43) 02774 / 29 331

Email: office@animal-spirit.at

Einladung zum Projekt „Tierschutz im Unterricht“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe LehrerInnen,

seit Bestehen unseres Vereins ANIMAL SPIRIT im Jahr 2002 geht der von uns beauftragte und speziell ausgebildete Tierschutzlehrer, Dr. Friedrich Landa jedes Jahr in verschiedenste Schulen in Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich, um unsere gemeinsamen Tierschutzanliegen den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen. Die Kinder werden behutsam mit den verschiedenen Tierschutzthemen vertraut gemacht. Mit zunehmendem Alter der Schüler gewinnt die sachliche Information immer größere Bedeutung.

Dieses Projekt wurde ja vor mehr als 2 Jahrzehnten von der Grazer Pädagogin, Frau Charlotte Probst, ins Leben gerufen, welche auch die jährlichen, 2-wöchigen Tierschutzlehrer-Seminare in Graz leitet. Und Dr. Landa ist seit Beginn an diesem erfolgreichen Projekt beteiligt. Wir laden Sie hiermit ein, heuer (wieder) kostenlos eine oder mehrere Unterrichtsstunden mit den von uns angebotenen interessanten Themen zu buchen. Nehmen Sie bei Interesse direkt Kontakt mit Dr. Friedrich Landa auf unter (+43) 0664 - 34 34 366 oder info@tierschutz.cc. Weitere Informationen auch unter www.tierschutzlehrer.at

Allgemeine Informationen zu „Tierschutz im Unterricht: In Volksschulen versuchen wir, den Kindern die Achtung und den würdevollen Umgang mit unseren leidensfähigen Mitgeschöpfen nahezubringen. **Ältere Schüler** möchten wir für die weitreichenden Zusammenhänge der Themenbereiche Massentierhaltung, Tiertransporte, Pelztiere, Tierversuche, Zirkustiere u.ä. sensibilisieren.

In allen Schulen, die bisher einen Tierschutzlehrer eingeladen haben, ist der Tierschutzunterricht bei Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften sehr beliebt und wurde positiv bewertet. Durch Gespräche, Geschichten und altersgerechte Information unter Verwendung von Dias und approbierten Videofilmen werden die Schüler einfühlsam mit den verschiedenen Tierschutzthemen bekannt gemacht:

- * Verhalten bei Begegnung Mensch-Hund
- * Haustiere allgemein
- * Zirkus- und Zootiere
- * Tierhaltung, Tiertransporte
- * Pelztiere
- * Tierversuche
- * Tierrechte und Ethik
- * Tierschutz durch achtsames Konsumverhalten und eine bewußte Ernährungsweise

Auf besonderen Wunsch wird für höhere Jahrgänge zusätzlich folgende Themenauswahl angeboten:

- * Ökologische und ökonomische Auswirkungen der Tierfabriken { Klimaschutz }
- * Stellenwert des Tierschutzes in den Weltreligionen

Wir wollen zudem mit ganz konkreten Vorschlägen zum **Selber-Aktiv-werden** motivieren!
Dazu gehören:

- Bewußteres Einkaufen (Lebensmittel ohne Tierleid, tierversuchsfreie Produkte etc.)
- Hinterfragen und Änderung von Gewohnheiten, zu gesundheitsbewußter und lebensfördernder Lebensweise motivieren
- Gespräche Zuhause oder mit FreundInnen initiieren
- Mögliche Umstellung des Schulbuffets auf Produkte aus artgemäßer Tierhaltung
- Gestaltung von Referaten unterstützen
- Tierschutz-Ecken oder –Anschlagtafeln in der Schule ermöglichen
- Gespräche mit dem Religionsprofessor oder dem Pfarrer über das Thema "Ehrfurcht vor der Schöpfung" anregen
- Fragen nach tiergerechten Produkten in Lebensmittelgeschäften beantworten
- Bau von artgemäßen "Wohnstätten" für die eigenen Haustiere ermöglichen
- Leserbriefe verfassen
- Unterschriften sammeln
- Exkursionen in Betriebe (positive, wie z.B. auf die ANIMAL SPIRIT-Gnadenhöfe für „Nutztiere“, aber auch in Intensivtierhaltungen) organisieren
- Auf Wunsch Mitarbeit bei Vereinen, bzw. ein
- Praktikum z.B. bei einem Biobauern oder Gnadenhof im Sommer ermöglichen.

Vielleicht läßt sich einer dieser Themenkreise inhaltlich zu einem der bestehenden Unterrichtsfächer zuordnen. Betroffen von diesen Mißständen ist ja ohnehin jede/r; gerade mit den etwas älteren SchülerInnen eignen sich beispielsweise die vielfältigen Auswirkungen der industriellen Tierhaltung hervorragend für anregende Diskussionen.

Zu diesen Auswirkungen gehören neben dem Tierleid z.B. gesundheitliche Aspekte (Berichte über div. Giftstoffe, wie Tierkadaver, Dioxine, Keime, Antibiotika oder Klärschlamm in Futtermitteln), die Einflüsse der Massentierhaltung auf die Umwelt (Grundwasser- und Meeresverschmutzung durch Gülle, Regenwaldbrandrodung für Rinderweiden oder Futtermittelmonokulturen u.v.m.) oder ethische Aspekte (z.B. Futtermittelimporte aus Entwicklungsländern).

Kosten:

In den meisten Schulen werden EUR 1 oder 2 freiwilliger Unkostenbeitrag pro Schüler eingesammelt. So erfahren die Jugendlichen schon in der Schule, daß Tierheime, Gnadenhöfe und seriöser Tierschutz Unterstützung benötigen.

Das Umweltbewußtsein wurde zu einem guten Teil über die Schulkinder in die Haushalte getragen. Von wo also könnte auch der Abbau der Gewaltbereitschaft durch Mitgefühl gegenüber Menschen, Tieren und der ganzen Mitwelt besser seinen Ausgang nehmen als wieder von den Schulen?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Franz-Joseph Plank,
Obmann ANIMAL SPIRIT
www.animal-spirit.at